Deutschland.

Brandenburg.

Spandau. Wichtige Veränderungen in den Garnison-Verhältnissen Spandau's sind im Werke. Es soll das Königin Augusta-Regiment von Koblenz zunächst nach Spandau verlegt und die Kasernen des 4. Garde-Regiments z. F. dessen Uebersiedelung nach der neuen Kaserne in der Rathenower Straße zu Moabit beschlossen ist. Auch die Verlegung des 2. Garde-Fußartilleriebataillons von Küstrin nach Spandau steht bevor, damit das ganze Regiment an einem Ort vereinigt sei. Endlich ist ein Kasernenbau auf dem Gelände der alten Stadtbefestigung für ein Linienregiment im Gange, das an Stelle des nach Charlottenburg kommenden Elisabeth-Regiments nach Spandau verlegt wird. Die dem letzteren zugetheilte Schloßkaserne wird wegen Baufälligkeit niedergerissen.

Königswusterhausen. Das Patronenhaus der dem Herrn Max von Förster gehörigen Dynamitfabrik zu Hoherlehme ist durch eine Explosion vollständig zerstört. Die drei darin beschäftigten Personen, der Betriebsführer Friedrich Döppen und die Arbeiter Emil Menanteau und Karl Raschpichler, alle drei hier wohnhaft, wurden getödtet. Ueber die Ursache der Explosion läßt sich bei der vollständigen Zerstörung und dem Tode aller drei Anwesenden nichts Sicheres feststellen.

Storkow. Auf einem Patrouillengange in seinem Revier wurde der 40 Jahre alte Förster Schulz aus Langendamm, Oberförsterei Colpin, von einem Wilddiebe erschossen. — In der Nähe von Erkner ertappte der Forsteleve Wower von Markgrafpirke Wilderer auf frischer That und wurde von denselben erschossen.

Freienwalde. Hier ist der langjährige Besitzer des Ritterguts Batzlow, Hauptmann a. D. Hugo von Barfuß, im hohen Alter verstorben, nachdem er noch vor wenigen Jahren mit seiner Ehegattin das Fest der goldenen Hochzeit begehen konnte. Das Geschlecht ist nachweisbar seit mehr als sechs Jahrhunderten in der Mark Brandenburg, und von 1350 ab im Kreise Oberbarnim ansässig.

Guben. Fürst Bismarck hat auf Ersuchen die Pathenstelle bei dem neunten Knaben des hiesigen Kupferschmiedemeisters Strothmann angenommen.

Schlesien.

Breslau. Der Stadtverordnete Dr. Paul Lion, Mitinhaber der Breslauer Zeitung, ist am Herzschlage gestorben.

Beuthen. Infolge der beispiellosen Hitze sind auf Sammelsglücksgrube mehrere Personen an Sonnenstich gestorben.

Riemberg. Bei der verwittweten Frau Bäckermeister Köhler war ein Bäckergeselle Paul August als Werkmeister thätig. Er gab sich nach dem Tode des Meisters der Hoffnung hin, die Meisterin werde ihn heirathen. Als diese einen anderen Werkmeister in's Haus nahm, sann der Geselle auf Rache. Er kaufte sich einen Revolver; dieser wurde ihm aber im Walde, wo er Schießversuche machte, vom Förster abgenommen. In Folge dessen bewaffnete sich der rachedurstige Geselle mit einem scharfgeschliffenen Brotmesser, überfiel die Wittwe und brachte ihr am Halse und im Gesicht schwere Wunden bei. August erhängte sich dann auf dem Boden des Hauses. Der Arzt erklärte die Verletzungen der Frau Köhler für lebensgefährlich.

Eine Feuersbrunst wüthete am Freitag und Samstag in Lubetzko, Kreis Lublinitz. Fünfzehn Gebäude sind ein Raub der Flammen geworden, darunter 6 mit Erntevorräthen gefüllte Scheunen. Viel Mobiliar, Ackergeräthe, Schwarzvieh und Geflügel wurde vernichtet. Hülfe war zwar hinreichend vorhanden, aber bei der herrschenden Trockenheit fehlte es an Wasser.

In Katharein hat der Maurer Wosnik seine von ihm getrennt lebende Frau in sein Haus zu locken gewußt und ihr Gift in's Essen geschüttet. Bei der Oeffnung der Leiche ergab sich Vergiftung als Todesursache. Der Mörder wurde verhaftet.

Welch gutes Einvernehmen zwischen den deutschen und österreichischen Zoll- u. Bahnbeamten herrscht, konnte man am Geburtstage Kaiser Franz Josephs sehen. Auf dem Bahnhof des Grenzstädtchens Oswiencim wurde im Wartesaal 2. Classe ein Festessen veranstaltet, an dem die Grenzbeamten beider Staaten mit ihren Damen theilnahmen. Von einem deutschen Beamten wurde das Hoch auf den österreichischen Kaiser ausgebracht, worauf die Versammelten die österreichische Nationalhymne sangen. Ein österreichischer Beamter erwiderte mit einem Hoch auf Kaiser Wilhelm.

Posen.

Bromberg. Hier brach am 25. August gegen 3 Uhr Morgens Feuer aus. Das Hotel Royal und ein Nebenhaus an der Brahe standen in Flammen. Das Militär wurde alamirt. Die um die Brandstätte liegenden Häuser, zum Theil große, darunter auch militärische, Vorrathsspeicher, wurden durch das Zusammenwirken von Feuerwehr und Militär gerettet. Ein Theil der Bewohner des Hotels Royal mußte in Rettungssäcken aus den Fenstern hinabgelassen werden. Ein Gast, der Reisende Deutsch aus Berlin, sprang aus dem Fenster in den Hof; er wurde schwer verletzt in das städtische Lazareth befördert.

Inowrazlaw. In der Nähe des Rittergutes Gnojo fand ein Gensdarm die Leiche eines Arbeiters Stawinski mit eingeschlagenem Schädel. Der That verdächtig ist ein Kamerad des Ermordeten namens Wojciechowski. Dieser hatte vorher mit Stawinski einen heftigen Wortwechsel, drohte ihm dabei mit dem Tode und ist seit jenem Tage mit der Frau des Ermordeten durchgegangen.

Ostpreußen.

Neidenburg. Ferd. Gregorovius, der verstorbene Geschichtsforscher, hat seiner Vaterstadt Neidenburg in Ostpreußen außer einem Legat von 60,000 M. und der Fortführung seiner Verlagsrechte mehrere Bilder von großem Werthe überlassen. Es ist beschlossen worden, diese Bilder zweckmäßig unterzubringen. Ein Antrag der Schloßbauverwaltung zu Marienburg auf Ueberlassung der Gemälde wurde abgelehnt.

Königsberg. In der Nacht zum Samstag gerieth auf dem Pregel ein Schiffer mit seinem Matrosen nach dessen Rückkehr vom Lande in Streit, wobei der Matrose in den Fluß stürzte. Auf die Hülferufe eilten mehrere Leute herbei, die dem Matrosen Bootshaken zureichten. Der Schiffer feuerte aus seiner Doppelflinte auf die Retter, sodaß der Matrose ertrank. Der Schiffer wurde verhaftet.

Lyk. Beim Baden ertrunken ist die 13jährige Tochter des Kasernen-Inspektors Schmidt. Das Mädchen sprang erhitzt in's Wasser und kam nicht mehr zum Vorschein. Ein Herzschlag hatte ihrem Leben ein Ende gemacht.

Tempelburg. In dem Dorfe Linde wüthete eine gewaltige Feuersbrunst, wodurch nach bisheriger Meldung etwa 15 Gehöfte zerstört wurden.

Tilsit. Der Ziegler Karl Berner, welcher seit Jahresfrist in einer Ziegelei bei Laugszargen beschäftigt war, ist bei der Heizung des Ofens verbrannt. Die Leiche ist bis zur Unkenntlichkeit entstellt.

Westpreußen.

Schwetz. Der Schustergeselle Kindeleit wurde wegen Doppelmords, der an einer 71jährigen Frau und deren 11jährigem Enkelkind verübt worden war, zum Tode verurtheilt. Die Revision gegen dieses Urtheil wurde vom Reichsgericht zurückgewiesen. Der Kaiser hat auf ein vom Vertheidiger eingereichtes Gnadengesuch hin die Sache dem Justizminister überwiesen, der jetzt die Wiederaufnahme des Verfahrens und die Vernehmung weiterer Zeugen angeordnet hat.

Konitz. Vor einiger Zeit verschwand der dreizehnjährige Sohn eines Besitzers in Sampol. Jetzt, beim Mähen des Roggens, fanden Leute die Leiche im Roggen liegen. Wie man annimmt, soll der Vater sein eigenes Kind ermordet haben. Der Knabe besaß nämlich ein Muttererbtheil von 1500 Mk., welches nach dem Tode des Knaben dem Vater desselben zufiel.

Dirschau. Der fiskalische Bagger „Plehnendorf" ist zur Zeit hier thätig, um eine Vertiefung des Strombettes der Weichsel vor den Mastkrähnen und an der Einfahrt zum Winterhafen herzustellen, wo alljährlich Versandungen stattfinden.

Schloppe. Unser langjähriger Bürgermeister Köhler ist seines Amtes enthoben worden. Wie man hört, schwebt gegen denselben das Disciplinarverfahren.

Pommern.

Bahn. Hier feierte unter Theilnahme der ganzen Einwohnerschaft Superintendent Müller das 60jährige Dienstjubiläum in geistiger und körperlicher Frische. Zur Feier des Tages wurde ein Festgottesdienst abgehalten, nach dessen Beendigung der Jubilar von dem Consistorial-Präsidenten mit dem vom Kaiser verliehenen Kronen-Orden 2. Klasse mit der Zahl 60 geschmückt wurde. Dr. Richter hob dabei hervor, daß der Jubilar wohl der einzige evangelische Geistliche sei, dem diese hehre Ehre zu Theil wurde. Bürgermeister Spies überreichte dem Jubilar das kunstvoll ausgeführte Diplom über das von dem Magistrat im Einverständniß mit der Stadtverordneten-Versammlung verliehene Ehrenbürgerrecht und übergab der Kirche ein in Oel gemaltes Bildniß des Jubilars als sichtbares Erinnerungszeichen an den seltenen Ehrentag und das duldsame und segensreiche Wirken des Gefeierten. Namens der Synode Bahn überreichte Pastor Steinbrück ein prachtvolles Album mit den Bildnissen der Geistlichen der Synode. Nachmittags folgte unter zahlreicher Betheiligung der Bürgerschaft ein Festessen, und Abends wurde dem Jubilar ein Fackelzug gebracht.

Cöslin. Unter dem Verdacht der Theilnahme an dem Pariser Dynamitattentat vom 25. April wurden im Stadtlazareth auf Antrag der Stettiner Polizei zwei französische Landstreicher verhaftet. Der Verdacht entstand aus der Angabe einer Frau Meunier in Paris, daß ihr Mann und ein gewisser Francis an dem Attentat betheiligt seien. Man bemerkte, daß im Lazareth zwei mittellose verdächtige Franzosen gewesen waren, deren einer Meunier hieß. Beide waren durch Hinterpommern weitergezogen. Nachdem Polizeibeamte bis Stolp vergeblich ausgesandt waren, fand der Cösliner Bürgermeister Sachse, daß die Gesuchten identisch seien mit zwei Franzosen, die nach äußerst angestrengtem Marsch von Treptow an der Rega nach Cöslin im Cösliner Lazareth aufgenommen waren. Ein von Stettin in Cöslin eingetroffener Criminalcommissär fand jedoch den Attentatsverdacht nicht hinreichend begründet, um die Verhaftung aufrecht zu halten. Beide Landstreicher wurden daher entlassen und vorläufig wieder im hiesigen Stadtlazareth untergebracht, da der 19jährige Meunier lungenkrank und der 29jährige Masson, angeblich von Beruf Maurer, magenleidend ist. Letzterer ist nach bei ihm vorgefundenen Papieren mehrfach bestraft, einmal mit vier Jahren wegen Desertion, jedoch wurde er nach zwei Jahren begnadigt. Er ist nicht ohne Bildung und hatte sich einige Namen für den Reiseweg nach Rußland aufgezeichnet, darunter Schichau in Elbing.

Hannover.

Uelzen. Die 70 Kilometer lange militärische Feldbahn, die in einer Woche gebaut worden ist, erstreckt sich jetzt durch den Heidestrich von Uelzen nach Celle und ist die größte der bisherigen Feldbahnen. Die Soldaten, die dieses Kunststück fertig gebracht haben, fahren auf der neuen Linie hin und her, einer ist Lokomotivführer, der andere Zugführer, Schaffner, Heizer, Telegraphist, Weichensteller u.s.w. Natürlich sind die Soldaten zugleich auch die Fahrgäste. Sie üben sich im Verladen und Transportiren, wozu ihnen einige hundert Wagen, fünfzig Lokomotiven und Materialien zur Verfügung gestellt sind.

Barnstorf. In würdiger Weise fand hier die Enthüllung des den Kaisern Wilhelm dem Ersten und Friedrich dem Dritten, sowie den im Feldzuge 1870—'71 gefallenen Kriegern des Kirchspiels Barnstorf gewidmeten Denkmals statt.

Gronau. Die Rettungsmedaille am Bande wurde dem Predigtamts-Kandidaten Wolperding, zur Zeit Lehrer an der hiesigen gehobenen Schule, überreicht. Dieser hatte im April dieses Jahres einen vierjährigen Knaben unter eigener Lebensgefahr aus der Leine gerettet.

Osterode a. H. Das Schützenfest ist in diesem Jahre hier ausgefallen, weil „die vorjährige ungenügende Ernte, der Mangel an Erwerbsthätigkeit und die hohen Preise für Lebensmittel Sparsamkeit auferlegen."

Provinz Sachsen.

Ilfeld. Neulich besichtigte im Auftrage der Oberpostdirektion zu Braunschweig Baurath Neumann aus Magdeburg das hiesige neue Postgebäude. Im zweiten Stockwerk brach er durch und stürzte in den Keller hinab, wobei er auf einen eisernen Träger fiel. Der Tod trat sofort ein. Der Durchbruch soll dadurch verursacht worden sein, daß die Latten, worauf die Schalhölzer lagern, nicht vorschriftsmäßig angenagelt gewesen sind. Die Leiche ward von hier nach Magdeburg befördert. Die Frau des Verunglückten befindet sich krank im Bade. Neumann wollte ihr nach Ausführung seines Auftrags von Ilfeld aus einen Besuch abstatten. Baurath Neumann war etwa 50 Jahre alt und noch nicht lange in die Stellung als Kaiserlicher Postbaurath berufen worden.

Magdeburg. Eine wackere That bringt der Regierungspräsident durch folgende Bekanntmachung zur öffentlichen Kenntniß: Am 17. Juni ds. J. hat der dreizehnjährige Max Springborn, Sohn des Zimmermanns Hermann Springborn und Schüler der ersten Klasse der Bürgerschule in der alten Neustadt hierselbst, die zweieinhalbjährige Tochter des Schiffers Wade in Grünewalde, welche in die ziemlich tiefe „Fährlake" gefallen war, bei Gelegenheit eines Ausfluges der genannten Schule nach Grünewalde, mit großer Geistesgegenwart und Entschlossenheit aus dem Wasser gezogen und vom Tode gerettet. Ich bringe dies zum Zeichen meiner Anerkennung dieser lobenswerthen Handlungsweise des wackeren Knaben zur öffentlichen Kenntniß."

Quedlinburg. Die Uebergabe des Hotels „Buntes Lamm" an den neuen Besitzer Herrn Narten aus Hannover fand kürzlich statt. Der Kaufpreis beträgt ca. 200,000 Mark.

Westphalen.

Herford. Es sind hier im vorigen Monat nicht weniger als 17 Häuser nebst einer großen Anzahl von Scheuren und Ställen und einer Sägemühle in Folge einer Brandstiftung ein Raub der Flammen geworden, ohne daß es trotz Ankündigung einer hohen Belohnung bisher nicht gelungen ist, von dem Thäter irgend etwas zu ermitteln. Die Einwohnerschaft lebt in großer Sorge, die sich auf den benachbarten Ort Enger übertragen hat, wo neun Wohnhäuser und ein großes Holzlager vernichtet wurden und man allen Anhalt dafür hat, daß nur Brandstiftung vorliegen kann. Der durch die Brände verursachte Schaden ist ganz bedeutend.

Dortmund. Die Arbeiten an dem Kanal Dortmund-Emshafen werden seit einiger Zeit auf das lebhafteste betrieben. Die Zahl der an mehreren Stellen beschäftigten Arbeiter beträgt insgesammt weit über tausend. Die bei dem Bau des großen Nordostseekanals getroffenen Einrichtungen sind hier, wenn auch in kleinerem Maßstabe, wiederholt; eine Fülle der dort gemachten Erfahrungen wird hier verwerthet. Auf langgestreckten Schienen-Geleisen werden die zu bewegenden Erdmassen fortgeschafft. Fernsprecher-Leitungen verbinden die einzelnen Arbeitsstellen unter einander und mit dem Haupt-Bureau.

Das Dorf Hillmike (Kreis Olpe) ist von einer großen Feuersbrunst heimgesucht worden. Nachmittags zwischen 5 und 6 Uhr, als die ganze Einwohnerschaft draußen bei der Arbeit war, brach das Feuer aus und griff so schnell um sich, daß innerhalb 15 Minuten 14 Wohnhäuser und die Kapelle in hellen Flammen standen. Dem verheerenden Element Widerstand zu leisten, war eine reine Unmöglichkeit. Zwar eilten aus den umliegenden Ortschaften die Bewohner mit Spritzen herbei, aber bei dem großen Wassermangel vermochten sie nichts auszurichten. Um 9 Uhr lag alles in Trümmern. Wie das „Sauerländische Volksblatt" meldet, sind 17 Familien, obgleich arm und bedürftig, obdachlos und haben nichts gerettet. Der Brand ist durch Kinder verursacht worden, die einen in der Nähe eines Hauses liegenden Holzhaufen angezündet hatten.

Rheinprovinz.

Düsseldorf. In Kommerskirchen ist kürzlich der Pfarrer Dr. med. & phil. Aumüller im 85. Lebensjahre gestorben, wahrscheinlich der einzige Geistliche, der zugleich als Arzt thätig gewesen. A. hatte Medicin studirt und mehrere Jahre als Arzt prakticirt, als er seine Frau durch den Tod verlor. Da studirte er Theologie und wurde in seinem 36. Jahre zum Priester geweiht. Auf vielseitiges Andrängen übte A. in seinen Gemeinden auch die ärztliche Praxis aus. Als dieses Beschwerden von anderen Aerzten, die sich hierdurch geschädigt glaubten, zur Folge hatte, erfolgte Bescheid vom Cultusminister, wonach Dr. Aumüller auf Grund seiner Approbation die Praxis nicht nur erlaubt, sondern seine Thätigkeit sogar für löblich erklärt wurde. Doch schrieb er schließlich keine Recepte mehr und übte nur noch in seltenen, ungewöhnlichen Fällen unentgeltlich ärztlichen Beistand aus.

Kevelar. In den beiden ersten Monaten nach der Krönung des Muttergottesbildes blieb der Pilgerbesuch weit hinter den Erwartungen zurück. Die Geschäftsleute, die sich für dieses Jahr auf einen besonders starken Geldregen gefreut hatten, wurden schon ungeduldig. In den letzten 14 Tagen ist aber der Pilgerandrang ganz gewaltig. An den beiden letzten Sonntagen wurde die Zahl der Pilger auf 30,000 geschätzt. Gestern trafen zwölf Sonderzüge und elf große Fußprozessionen ein. Auch in früheren Jahren waren die Sonntage vor und nach Maria Himmelfahrt nächst den Schlußtagen zu Allerheiligen die besuchtesten. Kevelar sollte der vorjährigen Trierer Wallfahrt nicht nachstehen, aber es wird bei seiner 250jährigen Jubelfeier bei weitem nicht die Pilgerzahl sehen, die im vorigen Jahre nach Trier gezogen ist.

Essen. Am 28. August ist hier das Denkmal enthüllt worden, welches die 26,000 Arbeiter der Krupp'schen Werke ihrem verstorbenen Chef, dem Commerzienrath Krupp sen., errichten und zu dem sie 70,000 Mark beigesteuert haben. Das Denkmal ist über 10 Fuß hoch und wiegt an zwanzig Centner.

Hessen-Nassau.

Frankfurt. Der bekannte Frankfurter Specialist für Halskrankheiten, Dr. Moritz Schmidt, welcher im Dezember 1887 im Auftrag des Kaisers Wilhelm des Ersten mit Professor von Bergmann nach San Remo gegangen war, um den schwerkranken Kronprinzen zu untersuchen und ein Gutachten über dessen Zustand abzugeben, ist jetzt vom Kaiser zum Professor ernannt worden—eine nachträgliche Anerkennung seiner damaligen ärztlichen Bemühungen, die ja freilich nach Lage der Dinge erfolglos bleiben mußten.

Marburg. Zwei Lehrer der hiesigen Universität, der Professor der klassischen Philologie Dr. Birth und der Professor der Medicin Dr. Uhthoff, haben einen Ruf an die Universität Königsberg erhalten. Professor Birth hat abgelehnt, Professor Uhthoff sich noch nicht entschieden.

Wiesbaden. Direktor Wendelstein von der Aktiengesellschaft Wiesbadener Bade-Etablissement wurde durch Beschluß des Aufsichtsraths seines Amtes enthoben. Wendelstein bezeichnete diesen Beschluß als vertragswidrig und reichte Klage beim Landgericht wegen Ersatzanspruchs von 200,000 Mark ein.

Der durch den Knabenmord-Proceß so bekannt gewordene Metzger Buschhoff aus Xanten nimmt in den nächsten Tagen mehrwöchentlichen Badeaufenthalt in Wiesbaden. Derselbe hat im Gasthof „Zum Kronprinz", Taunusstraße No. 58, Zimmer bestellen lassen.

Königreich Sachsen.

Oelsnitz. Bergarbeiter Brückner wurde verhaftet, weil er seine Frau stark mißhandelt und ihr mehrere Messerstiche beigebracht hatte, resp. sie umbringen wollte. Am nächsten Morgen fand man ihn in seiner Zelle erhängt vor.

Treuen. Ein Bettler kam in Rebesgrün in ein Haus um anzusprechen. Als er aber hier eine alte kranke Frau bemerkte, die schon Jahre lang das Bett hüten mußte, griff er in seine Tasche, überreichte derselben ein Zweimarkstück und sprach: „Liebe Frau, ich sehe, daß Ihr das Geld viel nöthiger braucht als ich; kauft Euch eine kleine Erquickung hierfür!" Ohne den Dank der Beschenkten abzuwarten, war der Geber verschwunden. „Hoch klingt das Lied vom braven Mann!"

Niederhohndorf. Der frühere Gastwirth Meier überfiel seine Frau, brachte ihr mehrere Stiche im Unterleibe, am Arme und am Oberkörper bei, worauf er hinter die Scheune lief und aus einem Revolver 2 Schüsse gegen seinen Kopf abfeuerte. Die Schüsse trafen in den Mund und Schläfe und führten den sofortigen Tod Meier's herbei. Die schwerverwundete Frau wurde in das Kreiskrankenstift in Zwickau überführt.

Freiberg. Der längste Tunnelbau der Erde dürfte der „Rotschönberger Stollen" sein, welcher die Wasser der Freiberger Silbergruben aufnimmt und mehrere Meilen weit in die Triebisch bei Meißen führt, von wo sie der Elbe zufließen. Der Hauptstollen hat fast genau die Länge des Gotthard-Tunnels, mit den Seitenflügeln aber umfaßt das ganze gewaltige unterirdische Werk 25 Meilen. Der Bau wurde seit 1844 auf Staatskosten ausgeführt, um den Gruben eine wichtige Erleichterung des Betriebes zu schaffen und dauerte 33 Jahre. Leider hatten sich die Verhältnisse des Silberbergbaues wegen der eingetretenen Entwerthung des Silbers inzwischen so ungünstig gestaltet, daß die auf die Vollendung des großen Werkes gesetzten Hoffnungen sich nicht erfüllen konnten.

Leipzig. Der hiesige türkische Generalconsul Julius Häckel ist gestorben.

Thüringen.

Weimar. General-Lieutenant z. D. Siegert ist am 20. August nach langem Leiden, nachdem er in Metz als Inspecteur der 4. Fuß-Artillerie-Inspektion vergangenes Jahr vom Schlage getroffen worden war, in Weimar, kurz vor seinem 56. Geburtstage verschieden. Er hat den Krieg 1870—71 als Batterie-Chef im 1. Feld-Artillerie-Regiment mitgemacht.

Kahla. Eine hier ausgebrochene Feuersbrunst zerstörte das Hotel zum Löwen, die Mohren-Apotheke und vier Wohnhäuser nebst Hintergebäuden, in der Nähe des Rathhauses. Einige andere Gebäude wurden beschädigt. Das Rathhaus selbst ist erhalten geblieben.

Buttstädt. Ein ungerathener 16jähriger Bursche hat hier einem Rentier 1200 Mark gestohlen und davon 200 Mk. auf dem Kirchenfeste in Rastenberg durchgebracht. Als er einen Tausendmarkschein wechseln lassen wollte, schöpfte man Verdacht und nahm den Dieb fest.

Sondershausen. Nach kurzem Kranksein verschied der Regierungsrath Hermann Gerber, Bruder des Ende vorigen Jahres zu Dresden verstorbenen königl. sächs. Staatsministers Carl von Gerber.

Waltershausen. Hier geht das Gerücht, die hiesige Spielwaarenfabrik sei an eine Aktiengesellschaft verkauft worden und werde demnächst in den Besitz derselben übergehen.

Braunschweig.

Braunschweig. Jüngst stand ein Arbeiter hier vor Gericht unter der Anklage, bei einem Zimmermeister in Hasselfelden eingebrochen zu sein und Nahrungsmittel gestohlen zu haben. Er bekannte sich schuldig, behauptete aber, aus Liebe zum Verbrechen getrieben worden zu sein. Seine Braut, bei dem Bestohlenen im Dienste, habe den Platz nicht verlassen wollen. Um sie dazu zu zwingen, habe er sie in den Verdacht des Diebstahls zu bringen versucht. Der seltsame Liebhaber erhielt 6 Monate Gefängniß.

Welche Unsummen Geldes die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten an sich ziehen, mag unglaublich erscheinen. Die Anstalt Braunschweig z. B., welche zu den kleinsten ihrer Art gehört, hat im verflossenen Jahre eine Einnahme von rund einer Million gehabt. Die Ziffer der Ausgaben ist noch nicht festgestellt; daß aber der Ueberschuß ein ganz erheblicher ist, darf als sicher gelten.

Helmstedt. An Stelle des zum Kreis-Brand-Direktors ernannten Stadt-Brand-Direktors ist Seitens des hiesigen Stadtmagistrats der Malermeister Herm. Stöber zum Kommandeur der hiesigen Gesammt-Feuerwehr gewählt.

Mecklenburg.

Rostock. Die Firma Jürß & Crotogino hat ihren Pavillon der Stadt Rostock zum Geschenke angeboten und soll die Stadtverwaltung dieses Geschenk angenommen haben.

Sternberg. Abgebrannt sind in Mustin in Folge Spielens der Kinder mit Streichhölzern vier Kathen, wodurch acht Familien obdachlos geworden sind.

Ueber die Ernteaussichten im Lande wird geschrieben: Das Mecklenburger Land kann heuer auf einen reichen Erntesegen rechnen. Zur Zeit stehen wir noch mitten in der Roggenernte. Es ist viel Roggen gewachsen und die langen Aehren versprechen einen reichen Ertrag. Ganz vorzüglich steht der Weizen; er ist im Halm lang und die Aehren sind dicht mit kräftigen Körnern besetzt. Vom Rost ist er bisher verschont geblieben. Wenn man im Allgemeinen an Hafer auch mehr Saatgut verwandt hat als gewöhnlich, so hat man damit doch keine dichten Bestände erzielt, weil das im vorigen Jahre gewachsene Korn zu schlecht war. Uebrigens sind die Rispen groß und körnerreich. Ausgezeichnet in jeder Beziehung steht die Gerste; die Aehren sind außergewöhnlich lang und neigen schwer zur Erde. Die Erbsen versprechen eine gute Ernte an Stroh und Korn; auch die Bohnen haben zahlreiche Hülsen angesetzt. Die Zuckerrüben stehen stellenweise nur mäßig; die Bestände zeigen viele Lücken und die Rüben sind klein. Die Kartoffelernte wird, wenn die Knollen von der Krankheit verschont bleiben, sehr gut ausfallen, die Knollen, die in großer Zahl vorhanden, sind außergewöhnlich groß. Klee und Gras war zur Vormaht viel gewachsen.

Bayern.

Bamberg. Eine Dienstmagd aus Pödeldorf hat ihr neugeborenes Kind erdrosselt und in einen Ameisenhaufen versteckt. Sie hat im Gefängniß die That gestanden und den Ort im Walde bezeichnet. Die Leiche lag dort seit dem 30. Juli. Es waren nur noch kleine Knochentheilchen vorhanden.

In Jockgrim wurde die Ehefrau des Stephan Gruber wegen eines an ihrem Ehemann versuchten Vergiftungsversuches verhaftet. Dieselbe kochte Kaffe und vermischte diesen mit sog. Augentropfen. Dieses Gemisch trank der Mann und klagte bald über heftige Magenschmerzen. Die Frau gab an, aus Unvorsichtigkeit Augentropfen in den Kaffe geschüttet zu haben, was jedoch unglaubwürdig ist, da sich dieselbe schon oft geäußert haben soll, daß sie ihren Mann noch umbringen werde.

Stadtamhof. Beim zweiten oberpfälzischen Bundesschießen trank ein Schütze aus Amberg in der Zeit, als er 35 Schüsse abgab, 35 Glas Bier, und ein anderer aus Nabburg schoß 35 Mal und trank dazu 45 Glas Bier. Leider fehlt in der Mittheilung eine Angabe darüber, wieviel Treffer unter den Schüssen gewesen sein mögen.

Würzburg. In Wettringen bei Rothenberg sind neun Wohnhäuser mit acht Nebengebäuden, darunter das Forst- und Armenhaus niedergebrannt.

Schweinfurth. Hier brannten am Roßmarkt und in der Wolfsgasse eine ganze Häuserfront, neun Giebel zum Theil und deren zahlreiche Hintergebäude vollständig nieder. 29 Familien sind obdachlos geworden.

Württemberg.

Freudenstadt. Der 81 Jahre alte Nikolaus Dieterle von Heselbach fiel beim Verlassen einer Wirthschaft in Schönegrund gegen einen in der Nähe derselben gelegenen Stein und wurde später in einem Graben todt aufgefunden.

Lorch. Der 19jährige Bauernsohn Jakob Siegfried von hier wollte in der Bruder-Sägemühle einen Stamm abladen; dieser kam zu früh in's Rollen, schlug Siegfried zu Boden und fiel auf ihn, so daß er sofort eine Leiche war.

Reutlingen. Der in einem hiesigen Fabrikgeschäft angestellte Ausläufer Albert Rösch erhob bei der Reichsbanknebenstelle für das Geschäft 2400 Mk., kehrte aber nicht mehr dahin zurück, sondern wurde mit dem Gelde flüchtig.

Stuttgart. Die Bauarbeiten in Ostheim, zur Beschaffung billiger besonders Arbeiter-Wohnungen, schreiten ununterbrochen rüstig fort. Außer den auf Jakobi schon fertig gestellten und bezogenen 41 Häusern mit 121 Wohnungen sind bereits wieder 22 Gebäude mit 71 Wohnungen im Bau begriffen. Ein Theil davon kommt an den Kanonenweg, der Rest an den Teckplatz und die Neuffenstraße zu stehen. Von denselben werden auf Martini noch beziehbar 13 Häuser mit 43 Wohnungen, der Rest soll erst auf Georgii nächstes Jahr beziehbar gemacht werden. Außerdem ist bereits auch mit den Grabarbeiten zu mehreren weiteren Häusern an der Neuffenstraße begonnen, die gleichfalls auf Georgii k. J. fertiggestellt werden sollen. Im Ganzen werden bis dahin 40 bis 45 Häuser bezogen werden können.

Baden.

Kehl (Dorf). Das Gasthaus zur „Post" ist um den Preis von 36,000 Mk auf Braumeister W. Waibel übergegangen.

Mannheim. Ausgebaut werden soll Thurm der Konkordienkirche, welcher nicht nur durch das Feuer bei der Belagerung Mannheims am 20. November 1795, sondern auch seitdem durch die langsam wirkenden Einflüsse von Frost und Wasser sehr gelitten hat. Es soll für diesen Zweck ein Anlehen von 278,000 Mk. aufgenommen werden, welches in 12 Jahren getilgt werden soll.

Büssingen. Der Landwirth Jakob von Ow fiel beim Garbenabladen vom Scheunengebälk herab und erlitt derartige Verletzungen am Hinterkopfe, daß er bald darauf starb.

Ettenheim. Der „Badische Hof" soll —ohne Inventar—um 50,000 Mk. an die Aktiengesellschaft Stauffert in Dinglingen verkauft werden sein.

Renchen. Der 20jährige Sohn des Hechlers Wilhelm Bohnert wurde durch die Gensdarmerie verhaftet. Derselbe hat sich mehrfacher Verbrechen gegen die Sittlichkeit schuldig gemacht.

Schliengen. Der älteste Bewohner der hiesigen Gemeinde, F. Jch. Basler, wurde zu Grabe getragen; er war im 92. Jahre.

Hessen-Darmstadt.

Mainz. Im benachbarten Bodenheim wüthete kürzlich eine Feuersbrunst, der 10 Wohnhäuser, 8 Ställe und 4 Scheunen mit Inhalt zum Opfer fielen. Auch einiges Vieh ist verbrannt. Unter den rauchenden Trümmern befindet sich ein Keller mit 40 Stück Wein. Die Abgebrannten waren größtentheils nicht versichert; eine Anzahl Familien ist obdachlos.

Bingen. Auf dem Rochusberge wurde das altherkömmliche Rochusfest begangen. Vor dem Ostchor der im Neubau begriffenen Capelle hielt Bischof Dr. Haffner das Hochamt, das erste Pontificalamt im Verlaufe der Rochusbergfeste. Der Provinzial der Rheinprovinz, Pater Alfons-Mainz hielt die Festpredigt. Einige tausend Personen aus Bingen und den Nachbarstädten nahmen an der kirchlichen Feier und an dem anschließenden Volksfeste in den Wein- und Bratwurst-Zelten theil.

In dem Orte Armsheim stürzte sich ein nicht ganz zurechnungsfähiger Küfer vom Kirchthurm auf die Straße und starb nach kurzer Zeit.

Darmstadt. Der von der hiesigen Staatsanwaltschaft ausgeschriebene Jakob Wildhirt aus Offenbach, welcher kürzlich aus der Irrenanstalt in Heppenheim entsprang, ist in Karlsruhe aufgegriffen worden und wird nun in die Irrenanstalt nach Heppenheim zurückgebracht werden. Wildhirt ist ein sehr gemeingefährlicher Mensch.

Große Verluste erlitten zwei Reisende auf der Strecke von Mainz hierher. Einem derselben wurde die Brieftasche mit über 1000 Mk. Werthpapieren entwendet, der andere verlor eine Brieftasche mit etwa 6000 Mk.

Elsaß-Lothringen.

Straßburg. In dem Vororte Neuhof wurde am 17. August in aller Frühe von den Knechten des Melkers Johann Hetzel (Kleinhetzel) von hier im Garten der Villa Reuß ein Kind in schrecklicher Lage aufgefunden. Mitten in einem großen Ameisenhaufen (es waren große rothe Waldameisen) lag, ganz entblößt, ein großer starker aber schrecklich zugerichteter blondlockiger Knabe im Alter von ungefähr 6 bis 7 Monaten. Der Hals war mit einer großen Binde zugeschnürt, was wahrscheinlich den armen kleinen Märtyrer zum Ersticken bringen sollte. Die Füße des Aermsten lagen auf einer Dornhecke, was dem Kinde bei jeder Bewegung schreckliche Qualen verursachte. Die Knechte holten sofort Hilfe. Der kleine Knabe wurde aus seiner qualvollen Lage befreit, sauber gewaschen und gekleidet und der Obhut des Pfarrers Reidhard von hier anvertraut, der sich liebevoll des Kindes annahm.

Der Schneider Johannes Ritter, Wittwer, lebte seit Jahren mit seinem Nachbar Knöry in großer Feindschaft wegen eines Besitzstörungsprozesses, der vom Landgericht zu Ungunsten Ritter's entschieden worden war. Neulich schoß Ritter zuerst auf Johann Knöry, Sohn, und traf ihn zweimal, im Rücken und im linken Arm; die Kugeln stecken noch in Brust und Arm. Als der Getroffene um Hülfe rief und dessen Eltern herbeieilten, erhielt der Ackerer Knöry, Vater, von Ritter ebenfalls zwei Schüsse; die Kugeln gingen durch beide Beine. Knöry, Vater und Sohn, befinden sich im Hospital. Nachdem Ritter dann zuerst seinen 8 Jahre alten Sohn Johann im Bette erwürgt hatte, erhängte er sich selbst in einer Kammer oben im Hause. Vater und Kind wurden als Leichen aufgefunden.

Pieblingen. Ein sechsjähriges Kind fiel beim Ueberspringen einer Hecke in eine Sense, welche ein Mäher dahingestellt hatte, und zog sich schreckliche Verletzungen zu; der Bauch wurde in seiner ganzen Höhe aufgeschlitzt, so daß man die Eingeweide des armen Kindes sehen konnte.

Rappoltsweiler. Zwei Frauen, Mutter und Tochter, wurden zwischen Bergheim und hiervon einem Burschen, ehemaliger Liebhaber der Tochter, mit gezücktem Messer überfallen. Der Bursche brachte dem Mädchen einige Verletzungen bei. Durch hinzueilende Personen wurde der Unmensch, der es auf einen Mord aus Rache abgesehen hatte, verjagt.

Oesterreich.

Wien. Beim Holzauffischen, das trotz des strengsten Verbotes in der großen Donau schwunghaft betrieben wird, sind wieder zwei Menschen verunglückt, die Taglöhner Kehrer und Haibl. Das Schiffchen, in welchem die beiden Männer saßen, kippte um und sie ertranken, ehe Hilfe gebracht werden konnte.—Privatlehrer K. Altbauer stürzte aus einem Fenster seiner im dritten Stockwerk befindlichen Wohnung in den Lichthof hinab und war bis zur Ankunft der rasch herbeigeeilten Freiwilligen Rettungsgesellschaft bereits todt.

Insbruck. Nordtirol rüstet sich ganz besonders auf's Eifrigste, um die tirolische Abtheilung auf der Chicagoer Ausstellung zu einer eben so würdigen als effektvollen zu gestalten. Einzelne Hoteliers und andere Geschäftsleute haben Beiträge von 30 bis 300 Gulden gezeichnet.

Temesvar. Der Stationskassier Hanak wurde wegen Defraudation verhaftet. Hanak gibt zu, 3000 fl. unterschlagen zu haben, doch dürfte die defraudirte Summe größer sein. Der Verhaftete ist Vater von 5 Kindern.

Prag. Infolge der Hitze ist der Wasserspiegel der Elbe außerordentlich tief gesunken, sodaß die Fahrzeuge höchstens ein Drittel der üblichen Ladung nehmen können. Die Ausfuhr auf der Elbe ist daher auf ein ganz geringes Maß zurückgegangen.

Die Handelskammer hat für die Vorarbeiten zur Förderung des Projektes eines Donau-Elbe-Kanals 3000 Gulden bewilligt.

Salzburg. Hier fand die feierliche Eröffnung der Seilbahn auf die Festung Hohensalzburg statt. Ueber die neue Anlage, die eine Sehenswürdigkeit ersten Ranges ist, herrscht einstimmiges Lob.

Schweiz.

Basel. Regierungs-Präsident Brodbeck ist nach fünfwöchentlichem schwerem Leiden in Liestal gestorben.

Obwalden. Nachdem schon vorletztes Jahr einzelne Wirthschaften gänzlich geschlossen wurden, hat der Regierungsrath für dieses Jahr weitere Maßnahmen im Interesse des öffentlichen Wohls und speziell zur Bekämpfung des Alkoholismus dahin getroffen, daß mehreren Wirthschaften entweder der Kleinverkauf oder der Ausschank gebrannter Wasser im Hause, in Einzelfällen beide Arten des Betriebs, untersagt wurde. Als wesentlicher Uebelstand wird der Genuß von schwarzem Kaffee mit Schnaps empfunden, da der Konsum des Schnapses im schwarzen Kaffee bekanntlich die schädlichsten Wirkungen erzeugt.

Schwyz. Die gewaltigen Blöcke auf dem Trümmerfeld von Goldau werden gegenwärtig gesprengt und zu schön behauenen Steinen verarbeitet, welche bei der Ausmauerung des Albistunnels Verwendung finden.

Solothurn. Ein Bürger von Grenchen ging mit seinem Hausmeister anläßlich des Schlußaktes der Grenchner Turnfestes, auf den Festplatz, bei welchem Anlasse die Beiden sich einigten, einen Hosenlupf zu machen. „S' gilt e jede Lupf e Viertelsjohr Husszins." Und siehe, der Miether gewann die vier Gänge nach einander und blieb Sieger, wofür er ein Jahr lang keinen Hauszins zu bezahlen hat.

Bern. Der Verwaltungsrath der Haller'schen Buchdruckerei („Berner Zeitung") beantragt in der Generalversammlung der Aktionäre Liquidation des Geschäfts.

Die neu erbaute staatliche Armenanstalt Kühlewyl bei Zimmerwald wurde eingeweiht.

St. Gallen. Dem in Ragaz weilenden französischen Botschafter Arago wurde an seinem 80. Geburtstag ein Ständchen gebracht. Auch der Bundesrath sandte ein herzliches Glückwunsch-Telegramm.